



Landeshauptstadt
München
**Gleichstellungsstelle
für Frauen**

Frauen haben die Wahl!

Kommunalwahl
15. März 2020



Frauen haben die Wahl

die Wahl

Am 15. März 2020 finden in Bayern die Kommunalwahlen statt.

Kommunalpolitik regelt die Dinge, die die Menschen unmittelbar vor Ort betreffen, wie z.B. das Angebot mit sozialen und kulturellen Einrichtungen, mit Schulen, Kindertagesstätten, Sport- und Spielplätzen, aber auch die Planung von Radwegen und die Gesundheitsversorgung.

Für was wird Geld ausgegeben, für was nicht?

„Sind meine Lebensbedingungen als Frau in dieser Stadt gut berücksichtigt? Wie werden die Themen, die mir am Herzen liegen, behandelt und entschieden? Welchen Einfluss kann ich nehmen?“

Mit der Kommunalwahl habe ich die Möglichkeit, die Dinge zu beeinflussen, die direkt um mich herum stattfinden.



Ohne mich ...

... denken viele und verzichten darauf, bei Wahlen ihre Stimme abzugeben. Vielleicht, weil sie das Gefühl haben, das „bringt eh nichts“

Die Wahlbeteiligung in München erreichte bei der letzten Kommunalwahl 2014 einen historischen Tiefpunkt und lag bei nur knapp 42 Prozent. Über die Hälfte der wahlberechtigten Personen verzichtete damals darauf, ihre Stimme abzugeben! Keine Stimme abzugeben heißt aber auch, die eigene Stimme nicht zu erheben und keinen Einfluss auf die Stadtpolitik zu nehmen.

Denn:

Jede(!) Stimme zählt bei den Kommunalwahlen. Hier gibt es keine 5%-Hürde, die eine Partei erst einmal erreichen muss, um in den Stadtrat oder Bezirksausschuss gewählt zu werden.

Wer wird gewählt? die Wahl

Stadtoberhaupt

Die Oberbürgermeisterin oder der Oberbürgermeister ist das Stadtoberhaupt, hat den Vorsitz im Stadtrat und setzt eigene Schwerpunkte innerhalb der Münchner Stadtpolitik. Es ist also interessant zu wissen, welche Themen den OB-Kandidat_innen wichtig sind.

Der Stadtrat

Der Stadtrat entscheidet zusammen mit dem Stadtoberhaupt über die Politik der Stadt. Er vertritt die Münchner Bürgerinnen und Bürger und kontrolliert die Arbeit der Verwaltung. In den Stadtrat werden 80 ehrenamtliche Mitglieder gewählt.

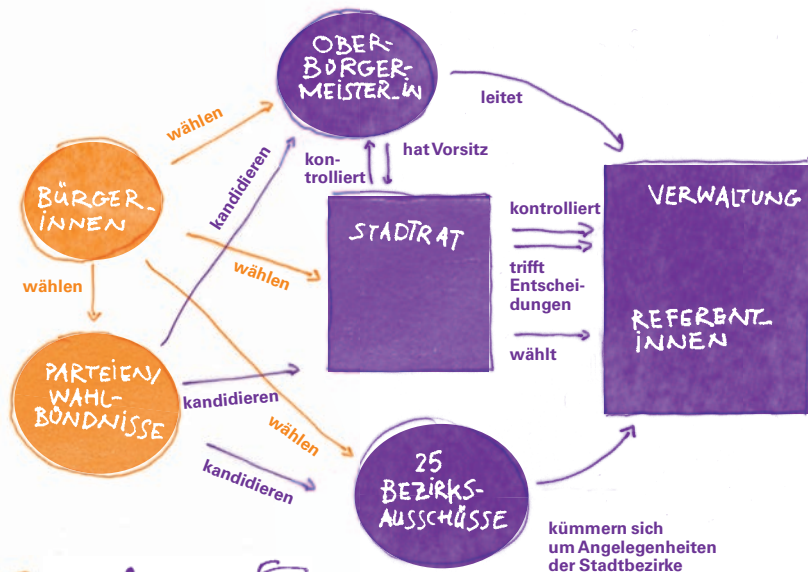
Die Bezirksausschüsse

Die Bezirksausschüsse sind die „Parlamente der Stadtviertel“. Sie vertreten die Interessen der Bevölkerung vor Ort und vermitteln gegenüber Stadtrat und Verwaltung. München besteht aus 25 Bezirken, die je nach Größe unterschiedlich viele Vertreter_innen haben.

Wichtig:

Gewählt werden diese „Organe“ auf 6 Jahre. Im März 2020 entscheiden Sie also, wer sich die nächsten 6 Jahre um die Münchner Stadtpolitik kümmert.

Wie funktioniert meine Stadt?



Machen Frauen Politik?

Politik

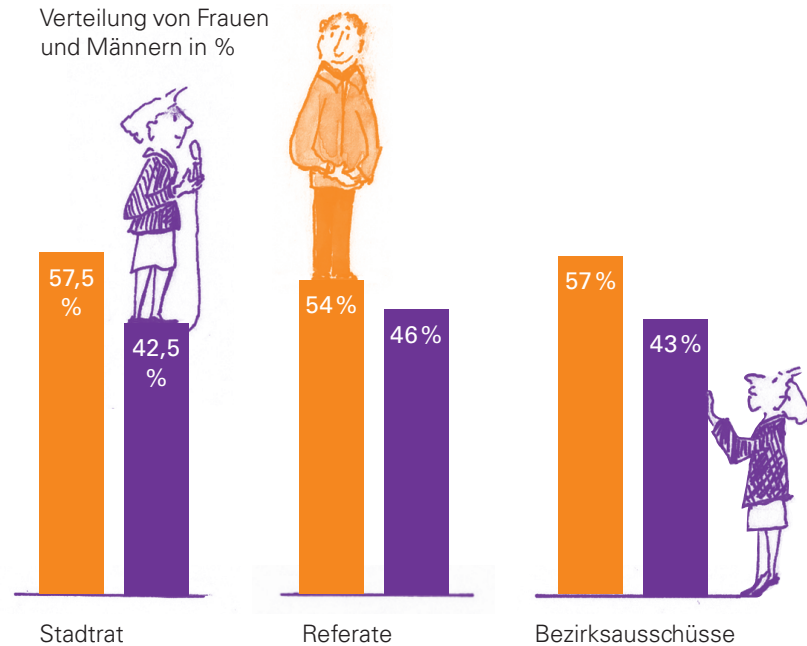
Ein Gradmesser für die Gleichstellung ist die Repräsentanz und Mitwirkung von Frauen an Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen des politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens. Meistens sind Frauen in der Politik unterrepräsentiert (Bundestag: 31,2 %, Bayerischer Landtag: 26,8 %)

München – ein Lichtblick?

Von den aktuell 80 Mitgliedern des Münchner Stadtrats sind 34 Frauen, das entspricht einem Anteil von 42,5 %. Bei den berufsmäßigen Stadtratsmitgliedern herrscht fast Parität, d. h. 6 Frauen und 7 Männer leiten die städtischen Referate. Bei den Bezirksausschüssen liegt der Frauenanteil auch bei ca. 42 bis 43 %.

„Die mangelnde Heranziehung von Frauen zu öffentlichen Ämtern und ihre geringe Beteiligung in den Parlamenten ist doch schlicht Verfassungsbruch in Permanenz.“
Elisabeth Selbert, eine der „vier Mütter des Grundgesetzes“, dt. Politikerin und Juristin, (1981)

Verteilung von Frauen und Männern in %



In München machen Frauen Politik! in München

Der Anteil der Frauen in der Münchner Stadtpolitik ist also relativ hoch. Das hat vor allem zwei Gründe:

München ist eine Großstadt.

In Städten sind Frauen traditionell stärker in der Politik vertreten als auf dem Land.

Paritätische Listen

Außerdem haben einige der Parteien im Stadtrat paritätische Listen aufgestellt, d. h. die Listenplätze für die Wahl werden jeweils abwechselnd an eine Frau und an einen Mann vergeben. Dies führt nachweislich zu ausgeglicheneren Wahlergebnissen.



Politik darf nicht Männersache sein nicht Männersache

Aktionsbündnis Parité

Eine Demokratie lebt von der aktiven Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger an den politischen Entscheidungen der Gesellschaft. Das Aktionsbündnis Parité in den Parlamenten wurde 2014 gegründet und fordert die paritätischen Listen für alle Wahlen. In anderen Staaten der EU (beispielsweise Frankreich) gibt es hierzu längst gesetzliche Vorgaben, was den Frauenanteil in den Parlamenten stark angehoben hat.

Die Verantwortung, die Lebenslagen der Frauen in unserer Gesellschaft zu verbessern, darf nicht allein den Frauen aufgebürdet werden. Aber in den Parlamenten sind sie in der Minderheit und dieser Umstand erschwert es ungemein, große Dinge zu bewegen.



Machen Frauen eine „andere Politik“? „andere Politik“

Kampf für Frauenrechte

Nicht alle Frauen kämpfen für Frauenrechte. Frauen haben nicht immer dieselben Interessen, nur weil sie das gleiche Geschlecht haben. Und Frauen sind deshalb auch nicht automatisch immer gleicher Meinung. Frauen sind in allen Parteien vertreten, wenn auch in deutlich unterschiedlichem Ausmaß. Und diese Parteien haben sehr unterschiedliche Analysen und Lösungsansätze für gesellschaftliche Problemlagen.

Gemeinsame Anliegen

Aber Frauen haben in dieser Gesellschaft tatsächlich gemeinsame identifizierbare Anliegen. Mangelnde Aufstiegschancen, ungleiche Bezahlung, Altersarmut, sexuelle Belästigung – um nur einige zu nennen – all das sind Themen, die Frauen in besonderer Weise betreffen.



Themen, die Frauen besonders betreffen

Themen

In der Kommunalpolitik geht es um die Dinge, die uns unmittelbar in unserem Alltag betreffen:

„Kann ich mich hier beruflich entwickeln? Gibt es gute und ausreichende Kinderbetreuung? Wie komme ich von A nach B und was kostet der Nahverkehr? Wo ist die nächste Schule und ist der Schulweg ungefährlich? Wie sicher fühle ich mich in der Stadt? Gibt es Unterstützung in sozialen oder finanziellen Krisen? Kann ich ein Freizeit- und Kulturangebot nutzen?“

Frauen werden Themen, die sie besonders betreffen, nur in den politischen Entscheidungsprozess einbringen können, wenn sie mit dem nötigen politischen Gewicht ausgestattet sind.

„Politik ist eine viel zu ernste Sache, als dass man sie allein den Männern überlassen könnte.“ Käthe Strobel, ehemalige Bundestagsabgeordnete, (1959)



München hat die Frauen im Blick im Blick

Drei aktuelle Beschlüsse

Nicht nur in der „großen Politik“, auch in der Kommune gibt es wichtige Diskussionen und Entscheidungen, die besonders Frauen betreffen. Hier drei aktuelle Beispiele:

Im Oktober 2018 hat der Stadtrat ein Verbot sexistischer Werbung auf allen städtischen Werbeflächen beschlossen.

Im November 2018 hat der Stadtrat eine freiwillige Geschlechterquote für die Entsendung von Stadtratsmitgliedern in bestimmte Gremien, wie z. B. den Deutschen Städtetag oder den Sportbeirat beschlossen, damit dort künftig mehr Frauen vertreten sind.

Die Stadt München führt eine Kampagne „Mehr Sicherheit im Münchner Nachtleben“ durch, damit junge Frauen ohne sexuelle Belästigung und Diskriminierung unbeschwert feiern können.



Frauen haben die Wahl ... die Wahl

Frauen haben die Wahl ...

... ob sie dafür sorgen, dass ihre Interessen in der Stadtpolitik vertreten werden oder nicht. Politische Entscheidungen wirken unterschiedlich auf die Lebenslagen von Frauen und Männern. Es lohnt sich, genau hinzusehen, welche Aussagen die Parteien und ihre Kandidatinnen und Kandidaten treffen.

Und es lohnt sich vor allem, wählen zu gehen! Denn eine geringere Wahlbeteiligung von Frauen verschiebt den politischen Einfluss zu Gunsten von Männern. Und mit der Zusammensetzung des Stadtrates und der Bezirksausschüsse entscheiden Sie schließlich über die (Frauen-)Politik der nächsten 6 Jahre.



Wer darf bei der Kommunalwahl wählen? Wer darf wählen?

Wählen dürfen alle Bürgerinnen und Bürger in München:

- die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind,
- eine Staatsbürgerschaft der Europäischen Union besitzen
- und deren Hauptwohnsitz seit mindestens 2 Monaten in München ist.

Die Wahlbenachrichtigung kommt rechtzeitig vor dem 15. März 2020 mit der Post.

I. Wie wird gewählt gewählt

Wahl des Stadtoberhauptes:

Das zukünftige Stadtoberhaupt wird **direkt und persönlich gewählt**, d.h. die Bürgerinnen und Bürger (und nicht die Parteien) wählen die Oberbürgermeisterin oder den Oberbürgermeister ihrer Stadt.

Jede Partei oder Gruppierung darf eine Kandidatin oder einen Kandidaten aufstellen. Bei der Wahl dürfen die Wählerinnen und Wähler auf dieser Liste nur ein Kreuz machen. Die Person mit der absoluten Mehrheit, d.h. mit mehr als der Hälfte der Stimmen, wird Oberbürgermeister_in in München.

Erreicht keine Person im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit, dann kommt es genau zwei Wochen später zu einer Stichwahl zwischen den beiden Kandidierenden mit den meisten Stimmen. Wer diesmal die meisten Stimmen bekommt, gewinnt die Wahl.

Wahl des Stadtrates:

Der Münchner Stadtrat hat 80 ehrenamtliche Mitglieder. Damit hat auch jede Partei oder Gruppierung, die sich zur Wahl stellt, die Möglichkeit, bis zu 80 Kandidatinnen und Kandidaten aufzustellen. Der Stimmzettel ist demzufolge riesig.

Aber dafür können Sie bei der Kommunalwahl Ihr persönliches „Dream-Team“ auswählen! **Denn Sie haben auch 80 Stimmen und können die ganz nach Ihren Wünschen verteilen.**



II. Wie wird gewählt gewählt

Sie können einzelne Kandidat_innen, auch von unterschiedlichen Listen, wählen und dabei diesen Kandidat_innen bis zu drei Stimmen geben. Aber aufpassen, dass Sie sich nicht verzählen, denn **wenn Sie mehr als 80 Stimmen vergeben, ist Ihr Wahlzettel ungültig.**

Sie können zusätzlich ein Listenkreuz bei einer Partei setzen, dann kommen die restlichen Stimmen, die Sie nicht an einzelne Kandidat_innen vergeben haben, den Kandidat_innen dieser Liste in der aufgestellten Reihenfolge zugute.

Sie können auch **einfach ein Listenkreuz** setzen und sind fertig mit der Wahl.

Sobald Sie ein Listenkreuz setzen, können Sie **auf dieser Liste auch einzelne Kandidat_innen streichen**. Die bekommen dann bei der Verteilung Ihrer Stimmen keine Stimme.

Wahl des Bezirksausschusses:

Die Anzahl der Bezirksausschussmitglieder richtet sich nach der Größe des jeweiligen Stadtbezirks. Sie haben hier dann die entsprechende Anzahl an Stimmen und wählen nach demselben Verfahren wie bei der Stadtratswahl.

„Frauen, die nichts fordern, werden beim Wort genommen – sie bekommen nichts.“ Simone de Beauvoir, Philosophin und Feministin

Demokratie bedeutet Demokratie Einmischen und Mitmischen

Nach der Wahl ist vor der Wahl! Bleiben Sie dran! Sie können verfolgen, was „Ihre Kandidat_innen“ machen und können eigene Impulse setzen:

– Die Sitzungen der Bezirksausschüsse und des Stadtrates sind öffentlich und Sie können als Besucher_in daran teilnehmen.

– In den Stadtteilen gibt es regelmäßige Bürgerversammlungen, bei denen von den Einwohner_innen Anträge gestellt werden können.

– Mit einem Bürger_innenbegehren und -entscheid können Sie den Stadtrat veranlassen, Entscheidungen zu einem Thema zu treffen, das Ihnen wichtig ist.

– In vielen Frauengruppen und -einrichtungen können Sie sich ehrenamtlich engagieren und gute Projekte mit auf den Weg bringen.



Zum Weitersurfen und -blättern

Weitersurfen

Frauen und Gleichstellung

www.muenchen.de/gst
www.aktionsbuendnis-parite.de

Besuchen Sie uns auf Facebook

facebook.com/GleichstellungsstelleMuenchen

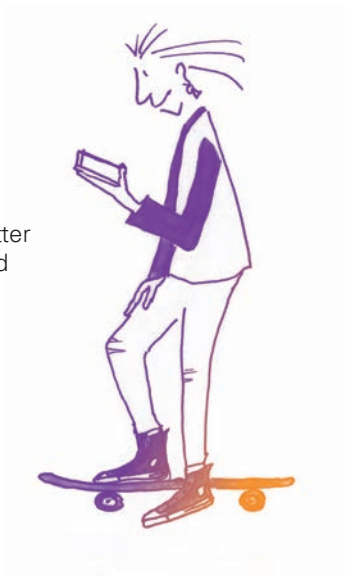
Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat einen Newsletter und informiert damit über aktuelle Veranstaltungen und Entwicklungen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit in München.

Hier können Sie sich für den Newsletter anmelden:

www.online.muenchen.de/newsletter/

Informationen zur Wahl

www.muenchenwaehl.de
[www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/
Kreisverwaltungsreferat/Wahlen-und-Abstimmungen/
Kommunalwahlen](http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Kreisverwaltungsreferat/Wahlen-und-Abstimmungen/Kommunalwahlen)



Impressum

Herausgeberin

Gleichstellungsstelle für Frauen
der Landeshauptstadt München
Marienplatz 8, 80331 München
www.muenchen.de/gst

Verantwortlich

Nicole Lassal, Gleichstellungsbeauftragte
Landeshauptstadt München

Text und Redaktion

Marion Bär,
Gleichstellungsstelle für Frauen

Zeichnungen

Root Leeb

Gestaltung

Wolfgang Gebhard
:Visuelle Kommunikation,
Beate Groß

Druck

Laserline, Berlin, gedruckt
auf FSC®-zertifiziertem Papier



Sie haben die Wahl ...



Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München
Marienplatz 8, 80331 München, www.muenchen.de/gst